

Zwei neue Lehrkräfte im Bildungszentrum Aarberg

In den ersten Monaten des vergangenen Jahres wurde die neue Werkhalle mit integriertem Schulungsraum ihrer Bestimmung übergeben. Seither, wir haben darüber

berichtet, ist die Auslastung der Räumlichkeiten auf über 90% gestiegen.

Dass sich dies auch auf die Anzahl Ausbilder auswirken muss, liegt auf der Hand.

Das Bildungszentrum schätzt sich glücklich, mit René Kramer und Martin Andres zwei ausgewiesene Fachleute neu im Team zu haben.

Mit den beiden neuen, fest angestellten Ausbildern René Kramer und Martin Andres zählt das Fachlehrer-Team jetzt insgesamt 10 Personen. Der Unterricht in Lehrlingskursen und in Fach- und Weiterbildungskursen zwingt die Lehrer dazu, immer auf der Höhe der Technik zu bleiben. Dadurch ergibt sich ein grosser Pool an konzentriertem Fachwissen, was schliesslich auch die Kompetenz des Bildungszentrums ausmacht.

Dabei ist es so, dass jeder Fachlehrer ein Fachgebiet ganz besonders gut kennt. Diese Spezialisten stehen dann unter anderem auch den Fachbetrieben der SMU-Mitglieder mit ihrem Knowhow zur Verfügung.

Wir haben den beiden «Neuen» fünf Fragen gestellt:

Bitte schildern Sie kurz Ihre berufliche Laufbahn.

Kramer:

Nach meiner obligatorischen Schulzeit absolvierte ich eine Lehre als Sanitär-Installateur. Da mein Vater selbst eine Schmiede betrieb, war für mich schon zu Beginn klar, dass

ich auch noch die Ausbildung als Schmied und Landmaschinenmechaniker «anhängen» werde.

Nach ein paar Wanderjahren quer durch die Schweiz nahm ich die Ausbildung zum Werkstatteleiter und zum Meister in Angriff.

Im Jahre 1999 wurde ich vom Freiburgerischen Verband Landtechnik und Metallhandwerk als Kursleiter für die überbetrieblichen Kurse in Freiburg engagiert wo ich bis Ende 2008 unterrichtete. In dieser Zeit schloss ich die für Kursleiter mittler-

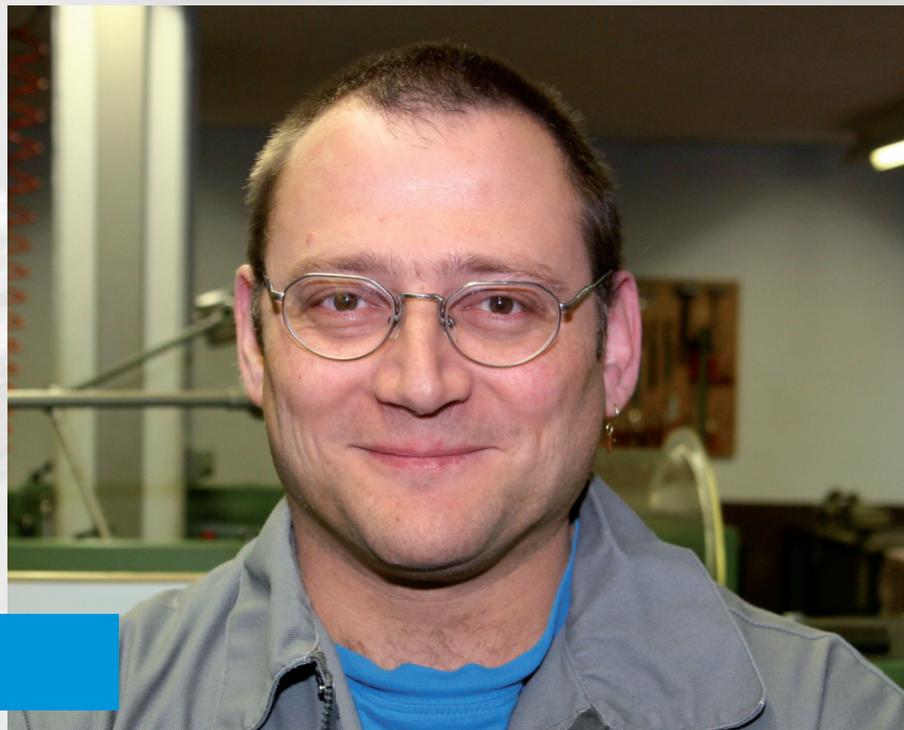
weile obligatorische Ausbildung als eidg. Ausbilder ab.

Mit der Integration der überbetrieblichen Kurse Freiburg in das SMU Bildungszentrum Aarberg wurde meine Stelle in Freiburg aufgehoben und ich darf nun meine Tätigkeit als Fachlehrer im Bildungszentrum der SMU in Aarberg ausüben.

Andres:

Nach der obligatorischen Schulzeit nahm ich die Lehre zum Landmaschinenmechaniker in Angriff. Nach dem Lehrabschluss arbeitete ich noch ein Jahr im Lehrbetrieb als Landmaschinenmechaniker. Während eines weiteren Jahres arbeitete ich als Anlagenmonteur für Molke- und Käseproduktionsanlagen.

Nach der Erfahrung als Anlagemonteur zog es mich wieder zurück zur Landtechnik und ich arbeitete für zwei Jahre in einem mittleren Landtechnikbetrieb. Während dieser Zeit begann ich die Ausbildung zum Werkstatteleiter und wechselte wäh-



René Kramer
Jahrgang 1967, verheiratet, 1 Kind

rend der Ausbildung die Arbeitstelle zu einem Schweizer Maschinenhersteller. Dort arbeitete ich während einem Jahr als Servicemonteur und absolvierte die Prüfung zum Werkstattleiter.

Im Anschluss an die Prüfung wechselte ich firmenintern in den Kundendienst und arbeitete während drei Jahren als Kundendienstberater. Nach dieser interessanten und lehrreichen Erfahrung wechselte ich wiederum firmenintern in die Abteilung Montage wo ich während sechs Jahren Gesamtleiter der Montageabteilung war. In dieser Zeit absolvierte ich auch die Meisterprüfung. Seit dem 1. Januar 2009 arbeite ich nun mit grosser Freude im Bildungszentrum der SMU in Aarberg.

Warum haben Sie seinerzeit den Beruf Landmaschinenmechaniker gewählt?

Kramer

Mein Vater, selbst SMU Mitglied, betrieb eine Schmiede und es war immer mein Wunsch, diese eines Tages zu übernehmen. Allerdings zeigte sich, wie so oft, dass die Strasse des Lebens nicht immer in die geplante Richtung führt. Die Freude

am Schmiedehandwerk ist mir jedoch geblieben und ich freue mich darauf, das eine oder andere mal in der SMU «Schmitte» in Einsatz stehen zu dürfen.

Andres

Maschinen aller Art haben mich schon von klein auf fasziniert. Durch die Mitarbeit auf dem Bauernhof meines Onkels, in den Schulferien, wurde das Interesse an Landmaschinen und deren Technik ganz besonders geweckt.

Haben Sie bereits Erfahrung im Unterrichten?

Kramer

Nach nun mehr fast zehn Jahren Tätigkeit als Fachlehrer für überbetriebliche Kurse verfüge ich über einen guten Rucksack bezüglich dem pädagogischen und didaktischen Umgang mit Lernenden. Das ermöglicht mir auch die effiziente und praktische Wissensvermittlung, die ich zur Ausübung meiner neuer Stelle brauche.

Andres

Bei meiner bisherigen Tätigkeit durfte ich pro Jahr zwei bis drei

Schulungen für Werkhofmechaniker betreuen.

Auch bei der Ausbildung der Lehrberufe Landmaschinenmechaniker, Polymechniker und Mechapraktiker konnte ich bei meiner bisherigen Tätigkeit mitwirken. Bereits seit drei Jahren darf ich auch am Winterdiensttag im Motorgerätemechanikerkurs der SMU mitwirken.

Mit welcher Motivation haben Sie diese Stelle angenommen?

Kramer

Meine Motivation ist noch die gleiche wie jene, die ich in Freiburg hatte. Ich möchte unseren Jungs und Mädchen, die sich für einen Beruf in unserer Branche entschieden haben mit auf den Weg geben, zu was ein Landmaschinen-, Baumaschinen- oder Motorgerätemechaniker fähig ist. Ich bin Stolz auf meinen Beruf und dies will ich weitergeben.

Andres

Es bereitet mir grosse Freude, Wissen und berufliche Fertigkeiten weiter zu geben und Menschen dadurch in ihrem Beruf weiter zu bringen.

Welche Fachgebiete werden Sie schwerpunktmässig unterrichten?

Kramer

In erster Linie werde ich die überbetrieblichen Kurse für die Freiburger Lernenden erteilen. Im weiteren ist vorgesehen, dass ich, nebst weiteren Kursen in der Grund- und Weiterbildung, auch als Arbeitssicherheitsexperte für die Landtechnik ausgebildet und zum Einsatz kommen werde.

Andres

Im ersten Jahr werde ich vorwiegend in der Grundbildung tätig sein. Später werde ich auch Bereiche in der Weiterbildung unterrichten. ■

Martin Andres

Jahrgang 1975, verheiratet, 1 Kind